

# Satzung

Kleingartenverein „Klingenwald 1 e.V.“ in Nürnberg.

## § 1

Der Verein führt den Namen „Kleingartenverein Klingenwald 1 e. V.“. Er hat seinen Sitz in Nürnberg und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Nürnberg – Registergericht eingetragen.

Er ist ein Zweigverein des „Stadtverbandes Nürnberg der Kleingärtner e. V.“ mit dem Sitz in Nürnberg.

Das Kalenderjahr ist das Geschäftsjahr.

## § 2

- 1) Der Verein verfolgt ausschließliche und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung und des Bundeskleingartengesetzes.
- 2) Zweck des Vereins ist die Weckung und Intensivierung des Interesses in der Bevölkerung – insbesondere bei der Jugend - für den Kleingarten als Teil des öffentlichen Grüns, um den Menschen die enge Verbindung zur Natur zu erhalten. Zu den Aufgaben des Vereins gehören die Beratung und die Betreuung der Mitglieder in fachlichen Gemeinschaftsfragen.
- 3) Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.  
Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem gem. Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

## § 3

Der Verein besteht aus Einzelmitgliedern.

Die Mitgliedschaft kann nur durch Einzelpersonen erworben werden.

Voraussetzung ist die Volljährigkeit und guter Leumund.

Die Mitgliedschaft ist ein nicht übertragbares ausschließliches Personenrecht. Die Ausübung der Mitgliedschaft kann auch in Erbfolge nicht übertragen werden.

## § 4

- 1) Die Mitgliedschaft beginnt mit der Aufnahme als Mitglied des Stadtverbandes Nürnberg der Kleingärtner e.V. und dem Abschluss eines Unterpachtvertrages für den Kleingartenverein. Die persönlichen Daten der Mitglieder werden aus Gründen der Vereinsorganisation gespeichert und verwendet. Eine anderweitige Verwendung oder Weitergabe der gespeicherten Daten an Außenstehende ist unzulässig.
- 2) Die Mitgliedschaft endet:
  - a) durch Austritt aus dem Stadtverband Nürnberg der Kleingärtner e. V.
  - b) bei Aufgabe des Kleingartens
  - c) durch Kündigung des Kleingartens, jedoch nicht vor Abschluss des Kündigungsverfahrens

- d) durch Tod
- e) durch Ausschluss als Mitglied des Stadtverbandes Nürnberg der Kleingärtner e.V.

## § 5

- 1) Der Kleingartenverein erhebt zur Erfüllung seiner Aufgaben einen Vereinsbeitrag, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird und der zum 1. Januar eines jeden Jahres im Voraus zu entrichten ist. Umlagen können erhoben werden.
- 2) Wird die Mitgliedschaft innerhalb eines Jahres begonnen oder beendet, so ist in jedem Fall ein voller Jahresbeitrag zu entrichten.
- 3) Die Pachtgebühren sind jeweils bis zum 15.03. jeden Jahres in der festgesetzten Höhe zu entrichten.

## § 6

- 1) die Mitglieder sind verpflichtet, alle ihnen aufgrund des Generalpachtvertrages, der Satzung, der Gartenordnung und des Unterpachtvertrages obliegenden Pflichten genauestens zu erfüllen und die Interessen des Stadtverbandes und des Kleingartenverein in jeder Hinsicht wahrzunehmen.
- 2) Den Mitgliedern steht das Recht zu
  - a) bei den Beschlüssen und Wahlen der Mitgliederversammlung nach Maßgabe der Satzung mitzubestimmen und Anträge einzubringen sowie ein Amt zu übernehmen.
  - b) an den Einrichtungen des Kleingartenvereins teilzunehmen und über des Kleingartenverein bzw. Bezirksverwaltung Anträge und Beschwerden zu Angelegenheiten, für die der Stadtverband Nürnberg des Kleingärtner e. V. zuständig ist, an den Vorstand des Stadtverbandes zu richten.
  - c) die fachliche Betreuung in Anspruch zu nehmen.

## § 7

Organe des Kleingartenvereins sind:

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand

## § 8

- 1) der Vorstand besteht aus dem
  - 1.Vorsitzenden
  - 2.Vorsitzenden
  - 3.VorsitzendenKassierer  
Schriftführer  
Fachberater
- 2) Der Vorstand vertritt den Kleingartenverein gerichtlich und außergerichtlich (§ 26 BGB). Jedes Vorstandsmitglied hat Einzelvertretungsbefugnis.
- 3) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf 4 Jahre gewählt. Jedes Vorstandsmitglied bleibt so lange im Amt, bis eine Neuwahl stattgefunden hat. Die Amtszeit beginnt mit der Annahme der Wahl.

Scheidet ein Vorstandsmitglied innerhalb einer Wahlperiode aus, so ergänzt sich der Vorstand für den Rest der Wahlperiode durch Zuwahl in der folgenden Mitgliederversammlung.

- 4) Der Vorstand hat folgende Aufgaben:
  - a) Leitung des Kleingartenvereins und der Mitgliederversammlung.
  - b) Vollzug der Beschlüsse der Mitgliederversammlung, der Vertreterversammlung des Stadtverbandes, des Verbandsausschusses und der Stadtverbandsvorstandschafft.
  - c) Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen des Generalpachtvertrages, der Satzung, der Gartenordnung sowie des Unterpachtvertrages und sonstiger einschlägiger gesetzlichen Regelungen.
  - d) Fristgerechte Abrechnung von Jahresbeitrag und Pachtgebühr gegenüber der Bezirksverwaltung zu den vom Stadtverband festgelegten Terminen.
  - e) Vorschlag an die Bezirksverwaltung hinsichtlich der Aufnahme von Mitgliedern und Vergabe von Kleingartenparzellen innerhalb des Kleingartenvereins.
  - f) Entgegennahmen und Erledigung aller Anfragen und Beschwerden der Mitglieder seines Kleingartenvereins, soweit sie nicht der Zuständigkeit des Stadtverbandes unterliegen.
  - g) Differenzen zwischen den Mitgliedern seines Kleingartenvereins nach Möglichkeit gütlich zu regeln.
  - h) An den Sitzungen des Verbandsausschusses teilzunehmen.
- 5) Die Geschäftsführung des Kleingartenvereins erfolgt in Anlehnung an die Geschäftsführung des Stadtverbandes.
- 6) Der Vorstand tritt nach Bedarf zusammen. Er wird vom 1. Vorsitzenden, im Verhindertenfall vom 2. Vorsitzenden, einberufen. Ferner ist er einzuberufen, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder das beantragen. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Über die Sitzung ist ein Protokoll anzufertigen.
- 7) Die Mitglieder des Vereins sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Die satzungsgemäß bestellten Vorstandsmitglieder und andere für den Verein ehrenamtlich Tätige können auf Beschluss der Mitgliederversammlung des Vereins eine pauschalisierte Aufwandsentschädigung ( Aufwandspauschale ) erhalten. Notwendige Auslagen werden in jedem Fall ersetzt.
- 8) Die Ausübung von Kassengeschäften durch 1. oder 2. Vorsitzenden ist unzulässig.
- 9) Vorstandsmitglieder können auf Antrag des Stadtverbandsvorsitzenden durch Beschluss des Verbandsausschusses abberufen werden, wenn sie in Ihrer Vorstandstätigkeit gegen Satzung, Gartenordnung, Generalpachtvertrag oder Beschlüsse der Verbandsorgane verstoßen und damit den Interessen und Zielen des Stadtverbandes schaden.

## §9

- 1) Die Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) findet jeweils innerhalb des 1. Vierteljahres eines neuen Geschäftsjahres statt. Sie ist vom Vorstand mindestens 2 Wochen vorher unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich einzuberufen.
- 2) Der Vorstand kann jederzeit weitere Mitgliederversammlungen einberufen. Er ist dazu verpflichtet, wenn mindestens 1/3 seiner Mitglieder dies unter Angabe von Gründen schriftlich beantragen. Dasselbe gilt, wenn der Vorstand des

Stadtverbandes die Einberufung einer Mitgliederversammlung unter Angabe der Gründe schriftlich verlangt.

- 3) Alle Anträge zur Mitgliederversammlung sind mindestens 8 Tage vorher schriftlich beim Vorstand einzureichen. Verspätete Anträge können in der Tagesordnung aufgenommen werden, wenn mindestens 1/3 der in der Mitgliederversammlung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder zustimmen. Anträge auf Auflösung des Vereins dürfen nicht als Dringlichkeitsanträge eingebracht werden.
- 4) Die Vorstandsmitglieder des Stadtverbandes und der Bezirksverwaltung können an der Mitgliederversammlung mit beratender Stimme teilnehmen.
- 5) Die Leitung der Jahreshauptversammlung obliegt dem Versammlungsleiter. In der Regel der 1. Vorsitzende. Im Verhinderungsfall einem anderen Vorstandsmitglied.

## § 10

Der Beschlussfassung der Mitgliederversammlung obliegen insbesondere folgende Angelegenheiten:

- a) Entgegennahmen und Genehmigung der Jahresberichte, der Jahresabrechnung, des Revisorenberichtes und der Entlastung des gesamten Vorstandes.
- b) Festsetzung eines Vereinsbeitrages oder sonstiger Gebühren.
- c) Alle vier Jahre die Wahl des Vorstandes, der Revisoren, der Vertreter des Kleingartenvereins zur Vertreterversammlung des Stadtverbandes und der Delegierten zu Bezirksversammlung.
- d) Durchführung von Gemeinschaftsarbeiten, die über § 6 der Gartenordnung des Stadtverbandes der Kleingärtner e. V. hinausgehen.
- e) Festsetzung der Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Vorstandes.
- f) Entscheidung über wirtschaftliches Geschäftsbetriebe bzw. besondere Tätigkeiten, die nicht in den satzungsmäßigen Kompetenzbereich des Stadtverbandes fallen, wie z. B. Vereinsheime und – Kantinen usw.
- g) Auflösung des Kleingartenvereins zum Zwecke der Eingliederung in einen bereits bestehenden Kleingartenverein ( Anschluss ) innerhalb des Stadtverbandes Nürnberg der Kleingärtner e. V. Bei Beschlüssen über die Auslösung des Kleingartenvereins sind  $\frac{3}{4}$  der abgegebenen gültigen Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung. Einer Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins bedarf es nicht, wenn die Kündigung des Pachtlandes des Kleingartenvereins erfolgt ist. In diesem Fall gilt der Verein mit Abschluss des Kündigungsverfahrens als aufgelöst. Die Mitgliedschaft beim Stadtverband Nürnberg der Kleingärtner e. V. bleibt davon unberührt.

## §11

Für Beschlüsse und Wahlen gilt

- a) Beschlüsse bedürfen der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.
- b) Bei Beschlüssen über die Auflösung des Kleingartenvereins sind  $\frac{3}{4}$  der abgegebenen Stimmen (gültigen) der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.
- c) Für die Wahl des Vorstandes ist ein Wahlausschuss zu wählen, der auch die Tätigkeit einer Mandatsprüfungskommission ausübt.

- d) Gewählt ist, wer in einer Abstimmung mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Ergibt sich keine Mehrheit der stimmberechtigten, so findet ein zweiter Wahlgang statt, in dem gewählt ist wer die meisten abgegeben gültigen Stimmen erhält. Bei Stimmgleichheit wird die Wahl wiederholt.
- e) Die Wahl des Vorstandes und der Revisoren kann per Akklamation erfolgen, wenn die Mitgliederversammlung dies beschließt und nur ein Wahlvorschlag vorliegt.
- f) Wählbar ist jedes Mitglied, auch wenn es bei der Mitgliederversammlung nicht anwesend ist, sofern die schriftliche Zustimmung für die Wahl vorliegt.
- g) Stimmenthaltungen gelten nicht als abgegebene Stimmen.
- h) Wird die Beschlussfähigkeit oder die Wahl angezweifelt, so zählen bei der Feststellung der Beschlussfähigkeit auch Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen mit.

## **§ 12**

Die Beschlüsse des Vorstandes und der Mitgliederversammlung sind schriftlich abzufassen und vom Leiter der Sitzung und dem Schriftführer zu unterzeichnen. Über jede Mitgliederversammlung wird ein Bericht angefertigt, der vom Versammlungsleiter und vom Schriftführer zu unterzeichnen ist.

## **§13**

Von der Mitgliederversammlung werden 2 Revisoren gewählt. Diese sind keine Vorstandsmitglieder. Sie nehmen mit beratender Stimme an der Mitgliederversammlung teil und können nach Bedarf auch zu den Sitzungen des Vorstandes herangezogen werden.

Die Revisoren sind verpflichtet und jederzeit berechtigt, Rechnungsbelege, das Kassenbuch und die ordnungsgemäße Verwendung der Vereinsmittel zu prüfen. Am Abschluss des Geschäftsjahres obliegt ihnen eine ordnungsgemäße Prüfung des gesamten Kassenwesens und der Geschäftsführung des Vorstandes. Über jede Prüfung ist ein Prüfbericht anzufertigen. Die Revisoren erstatten in der Mitgliederversammlung Bericht.

## **§14**

Bei der Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins an den Stadtgartenverband Nürnberg der Kleingärtner e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

## **§ 15**

Alle dem Gemeinwesen einer Kleingartenanlage dienende Bauwerke und Einrichtungen die von den Mitgliedern bzw. Verein durch finanzielle und materielle Beiträge errichtet werden oder errichtet worden sind, werden Eigentum des Vereins. Die Begründung von Vorbehaltsgut ist ausgeschlossen.

## **§16**

Die Satzung des Stadtverbandes Nürnberg der Kleingärtner e. V. der Generalpachtvertrag mit der Stadt Nürnberg und die durch die Vertreterversammlung des Stadtverbandes Nürnberg der Kleingärtner e. V. beschlossenen Gartenverordnung ist Bestandteil dieser Satzung.

## **§17**

Der Verein tritt in die Rechte und Pflichten der bisherigen Kolonien ein, aus denen er entstanden ist. Dies gilt auch und insbesondere hinsichtlich der dem Stadtverband Nürnberg der Kleingärtner e.V. gegenüber bestehenden Verpflichtungen.

- 1. Fassung 15.12.1972
- Änderung 10.02.1990
- Änderung 11.02.2006
- Änderung 15.03.2008
- Änderung 13.03.2011
- Änderung 03.03.2012